

Albumseite mit Frachtbrief und zugehörigem Kuvert (1869)

B		4		Buexen[?]		Kaffee		500	
		1		[[...]]		Gewuerzelken[?]		125	
		10		Ries[?]		Lichtputzen[?]		375	
		[[...]]		[[...]]		[[...]]		[[Getreid.[?]	

*Hinweis: Die Summenzeile ergibt $4+1+10 = 15$ Colli (mit den nicht sicher lesbaren weiteren Posten).
Gewichtsberechnung: $500+125+375 = 1000$ Pfund. Passt exakt! Die letzten Posten haben kein separates Gewicht
moeglicherweise in den anderen Posten enthalten oder vernachlaessigbar.*

Auf dem Frachtbrief selbst keine Marke sichtbar – die 1-Kr.-Marke befindet sich auf dem zugehörigen Kuvert (Dokument B).

- 4 Buexen (Buechsen?) Kaffee: 500 Pfund - 1 Posten Gewuerznelken (?): 125 Pfund - 10 Ries (?)
Lichtputzen (?): 375 Pfund - Weitere Posten (nicht sicher lesbar), Gewicht als «++» vermerkt

Die drei lesbaren Posten ergeben exakt 1000 Pfund ($500+125+375$), was darauf hindeutet, dass die weiteren Posten entweder vernachlässigbares Gewicht hatten oder im Gesamtgewicht bereits enthalten waren.

Eine Nachnahme war nicht vorgesehen (durchgestrichen). Dies war eine bedeutende Warenlieferung – Kaffee, Gewürze und vermutlich Haushaltswaren für den Kaufmann Poschacher in Tittmoning. Franz Gugenbichler agierte als Grosshändler in Salzburg und belieferte die Poschacher-Familie über mindestens ein Jahrzehnt (1865–1872, möglicherweise länger).

DOKUMENT B – Zugehoeriges Kuvert

1. UEBERSICHT

Dokumenttyp:	Briefkuvert (zum Frachtbrief gehoerig)
Datum (ISO):	1869-05-05 (wie Frachtbrief)
Absender:	Franz Guggenbichler, Salzburg (Firmenstempel)
Empfaenger:	Fran[z] Fz. d. Poschacher, Tittmoning
Farbe:	Rotes/rosafarbenes Kuvertpapier
Frankierung:	1 Kr. Marke «ohne Jahreszahl» (stumme Marke)
Zustand:	Rotes Papier, Falzspuren, Handschrift gut lesbar
Besonderheit:	«Stumme» Marke ohne Jahreszahl – philatelistisch bemerkenswert

2. DIPLOMATISCHE TRANSKRIPTION

Kuvert-Aufschrift (Kurrentschrift):

Fran Fz. d. Poschacher

Tittmoning

Vermerk rechts oben (kopfueber, teils abgeschnitten):

[[...]][[...]] Mai[?]

[[...]]

3. STEMPEL UND MARKEN

«Stumme» 1-Kreuzer-Marke:

Typ:	Versicherungs-Porto-Marke (sog. «stumme» Marke)
Wert:	1 Kreuzer
Farbe:	Braun-schwarz
Motiv:	Kaiserlicher Doppeladler mit «1 kr.»
Besonderheit:	OHNE Jahreszahl – daher als «stumm» bezeichnet
Firmenstempel:	FRANZ GUGGENBICHLER / SALZBURG (oval, darunter)
Position:	Links unten auf dem Kuvert

Ovaler Firmenstempel:

Typ:	Ovaler Firmenstempel
Text:	FRANZ GUGGENBICHLER / SALZBURG
Farbe:	Schwarz
Position:	Unter der Marke, links unten

Philatelistisch bemerkenswert: Die «stumme» Marke ohne Jahreszahl unterscheidet sich von den Marken mit «1870»-Stempel auf den Kuverts von 1872 (Image_00257) und 1874 (Image_00256). Der Sammler hebt dies besonders hervor.

4. ABRECHNUNGSANALYSE

Keine finanziellen Daten auf dem Kuvert.

5. STRUKTURIERTE METADATEN

Dokumenttyp:	Briefkuvert (Begleitkuvert zum Frachtbrief)
Datum (ISO):	1869-05-05
Absender:	Franz Guggenbichler, Salzburg
Empfaenger:	Franz Fz. d. Poschacher, Tittmoning
Frankierung:	1 Kr. «stumme» Marke (ohne Jahreszahl)
Firmenstempel:	FRANZ GUGGENBICHLER / SALZBURG (oval)
Sprache:	Deutsch
Schrift:	Kurrentschrift

6. MODERNE LESEFASSUNG

Rotes Kuvert zum Frachtbrief von Franz Guggenbichler, adressiert an:

«Fran[z] Fz. d. Poschacher, Tittmoning»

Die Abkuerzung «Fz. d.» steht vermutlich fuer «Franz der» oder ist ein Schreibfehler fuer «Fz. X.» (= Franz Xaver). Der Empfaenger ist mit hoher Wahrscheinlichkeit Franz Xaver Poschacher, der auch in den anderen Guggenbichler-Dokumenten als Adressat erscheint.

Das Kuvert traegt links unten eine 1-Kreuzer-Versicherungs-Porto-Marke, die der Sammler als «stumme Marke ohne Jahreszahl» bezeichnet – im Gegensatz zu den Marken mit «1870»-Stempel auf den spaeteren Kuverts (1872, 1874). Darunter befindet sich der ovale Firmenstempel «FRANZ GUGGENBICHLER / SALZBURG».

Dieses Ensemble aus Frachtbrief und Kuvert dokumentiert eine der groessten Einzellieferungen der Sammlung: 15 Colli mit 1000 Pfund Gesamtgewicht, darunter Kaffee, Gewuerze und weitere Handelswaren. Die Guggenbichler-Poschacher-Geschaeftsbeziehung ist nun ueber vier Dokumente dieser Sammlung belegt (1865, 1868, 1869, 1872).